

Der Heilende Garten Themengarten 19



Ein Häckselweg schlängelt sich durch die Bepflanzung mit heilenden und duftenden Kräutern. Jede Pflanze, die hier wächst, hat aufgrund ihres Duftes oder der Inhaltsstoffe eine wohltuende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Das Wissen über die Wirkungen ist über Jahrhunderte bis in unsere Zeit überliefert und von der modernen Phytomedizin bestätigt worden.



Ein Weidenzaun bietet Schutz und ist gleichzeitig ein Klettergerüst für Hopfen und Kapuzinerkresse. Den Durchgang zum angrenzenden Naschgarten kennzeichnet ein Bogen, ebenfalls aus Weide. Der Garten ist in verschiedene Themen gegliedert, die gestalterisch aufgegriffen werden. Duftende Kräuterhecken bilden dabei Abgrenzungen und Übergänge.



Gleich nach dem silbrigen Artemisienbeet mit duftendem Muskatellersalbei und Currykraut lädt das höhergelegte Duft- und Fühlbeet zum Berühren der Pflanzen ein. Das Eselsohr hat flauschige Blätter, die Rasenkamille bildet einen apfelduftende Rasen und der Buschregano würzige Matten. Auf der sonnenzugewandten Seite wachsen dichte Thymianteppeiche, mit unterschiedlichen Blüten- und Blattfarben. Die weichen, silbrig behaarten Blätter der Pfefferminzpelargonie verströmen intensiven Minzduft. Dieses Hochbeet ist eingefasst mit unbehandelten Robinienstämmen, die mit der Zeit einen knorrig verwitterten Eindruck machen und lange haltbar sind, auch wenn sie mit Erde in Kontakt kommen.





Die Kräuterspirale ist ein dreidimensionales Beet, gebaut aus Sandsteinen und alten Klinkern. Sie ermöglicht auf kleinstem Raum, Standortansprüchen von Pflanzen aus verschiedenen Klimazonen gerecht zu werden. Damit die Pflanzen auf der Spirale ein harmonisches Bild ergeben und sie nicht schon im ersten Jahr überwuchern, wurde besonderer Wert auf die Auswahl kleinwüchsiger Arten von Lavendel, Salbei, Ysop und Oregano gelegt.



Größerwachsene Kräuter wie Fenchel und Estragon finden ihren Platz neben der Spirale. Duftende Kräuter umrahmen den Sitzplatz aus alten Klinkern und Basaltsteinen. Hier lädt eine Bank aus Robinienholz zum Verweilen ein. Der Blick fällt dabei auf das Sonnenkräuterbeet, dem farblichen Höhepunkt des Gartens im Juni und Juli. Dann blühen hier Johanniskraut, Königskerzen, Alant, Ringelblumen und Tagetes, später Indianernesseln. Viele Blüten und Blätter können im Sommer frisch oder getrocknet zum Tee aufgegossen

werden. Ein kleiner Weg aus Natursteinplatten trennt das Sonnenbeet von den Frauenheilkräutern. Anregungen zur Unterpflanzung von Rosen (hier Apothekerrosen) mit geeigneten Kräuterstauden finden sich im letzten Abschnitt des Rundgangs.



Im Heilenden Garten wird biologisch organisch gewirtschaftet nach Bioland-Richtlinien, d.h. wir benutzen keine synthetischen Mineraldünger, keine Pestizide und Herbizide. Zur Düngung verwenden wir organisch aufgedüngten Eichenrindenkompost, der neben der Ernährung auch die Bodenstruktur verbessert. Hier kann alles angefaßt und auch gegessen werden.

Ausführliche Informationen zu diesem Garten finden Sie unter www.heilender-garten.de

KRÄUTEREI
MANUFAKTUR FÜR
GRÜNES UND SÜßES

Kräuter, Stauden, Duftpelargonien
Annika + Charlotte Brunkhorst

26121 Oldenburg, Alexanderstr. 29a, 0441-882368

Geöffnet: Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

Online-Shop und mehr: www.kraeuterei.de



Naturgärten - Landschaftsbau
Baumarbeiten - Dachbegrünung

Tel./Fax: 04486 / 930995

Büro: Am Kanal 227 - 26203 Achtermeer

www.gruenzeugs.de